H. Spittall obrister Leyr, und H. Mayr referiren, der gestern mit beyzug des Baumeisters Gacharts, und Spittall Baumann, bey dem Zollerer-wald eingenommenen augenschein, wie wesentlichen selbe mit H. Menzischer Compagnie einstimmig erkennen, dass der weichend obern Zollerer [überwachsene] darumb befindliche Mittlemässig junge wald, dem Spittall zur eigenen bedürfnus reservirt bleiben müsse.

Hingegen erachteten selbe, dass der zu allen zeiten nunmehro aus-geschlagte, an mit ferner stehende dem Stadt-Lech gehörige, aldort Stierts genannte Heim-wald, so von einem kleinen bezirch, der H. Menzischen Compagnie zur ab-stockung überlassen werden kunte.

Die-für den Spittall an-tragende Reservirung zur eigenen bedürfnus, würdt in allweeg approbirt.

Resol. des letztern puncts ob man schon wahrnemmung der Herren Deputirten die ab-stockung gestattet, so kombt es doch lediglich auf der anmeldung des Waldungs amt an, wo alsdann ratione prati. et circa modum die weitere Debatirung zube-sorgen hat.

Caspar Bott Strumpf Schuhflicker von Seinfeg gebürtig, bittet in fusstapfen des Johann Probst als Schuhflicker bey S. Johann aufgenommen zu werden, an gegen verheyratung der wittib. Sind auch Sinyd verziehet.

Würdet auch wohl verhalten, und gegen fl. tax, auch nach-lebung seines erklärens ge-recht, als der dem Johann Probst als Zuchflicker ertheylten und geschenkten Concession, in dessen fusstapfen gratificirt.

Lunae 3. Febr. 1757.